



Schiffskater Rotbart sucht wieder vierbeinige Crew-Mitglieder

Das Crowd-Funding für den zweiten Teil der Rotbartsaga hat begonnen

Mit einem Bündel von Aktivitäten, darunter die Verlosung eines 4-stündigen Törns auf einem Großsegler, ist der nordhessische Buchautor Wolfgang Schwerdt Anfang des Jahres in die zweite Runde des crowdfunding für sein Buchprojekt gestartet. Nach dem erfolgreichen Start der Buchserie über den legendären Schiffskater aus dem 17. Jahrhundert im Oktober letzten Jahres (Band 1 **Das Vermächtnis des Kapitäns Carl Carlsson**) geht Rotbart nun auf seine erste große Reise nach Ostindien. Dafür werden wieder vierbeinige Mitreisende und Sponsoren gesucht, die die Arbeit am zweiten Band der Rotbartsaga „**Schiffbruch vor Sumatra**“ unterstützen.

Nicht zufällig hat es sich im crowdfunding eingebürgert, die materiellen und ideellen „Gegenleistungen“ für die finanzielle Projektunterstützung (funds) durch möglichst viele interessierte Menschen (crowd) als Dankeschöns zu bezeichnen. Denn trotz des jeweils durchaus angemessenen Gegenwerts, den der Unterstützer für seine Spende erwarten darf, sind es doch vor allem die ausgefallenen Ideen, das Besondere, das den Reiz des crowdfunding ausmachen.

Frische Brise für Rotbart-Fans

Den Auftakt der etwas spektakuläreren Aktionen für den zweiten Band der Rotbartsaga macht die Verlosung eines 4-stündigen Törns auf einem Großsegler des Reiseveranstalters Bow Line Maritim GmbH. An der Verlosung kann jeder teilnehmen, der sich [Dankeschön. Das Magazin für vierbeinige Mitreisende und zweibeinige Sponsoren](#) herunterlädt (als PDF oder Kindle-E-Book) und dem Autor bis zum 28. Februar 2015 per e-mail mitteilt, wie viele Bow Line Logos in dem Magazin zu finden sind. Natürlich versucht der Autor über diese Aktion den einen oder anderen Leser zum Erspenden eines der attraktiven Dankeschöns zu verleiten, Voraussetzung für die Teilnahme an der Verlosung ist das jedoch nicht.

Die Publikationen

Mit dem Dankeschön -Sponsorenmagazin, dem Newsletter „Privilegierte Nachrichten“ und dem Projektblog Rotbartsaga unterhält der Autor gleich mehrere Publikationen, über die sich der an Geschichte, Tieren und Seefahrt interessierte Leser über Aktionen, neue Dankeschöns und Arbeitsfortschritte am Buch informieren kann. Aber Schwerdt ist eben vor allem Autor. Und so vermittelt er über seine Projekt- und anderen Online-Medien wie beispielsweise das [Online-Geschichtsmagazin GeschiMag](#) oder den [Blog Katzen-Kultur](#) auch viele Inhalte und geschichtliche Hintergrundinformationen, die nicht in werblichem aber durchaus im inhaltlichen Zusammenhang mit seinem aktuellen Buchprojekt stehen.

Wolfgang Schwerdt – Jahnstraße 1 – 37213 Witzenhausen
email: w.schwerdt@gmx.de – Tel: 05542 6198162 – mobile: 0152 239 733 19

Wie Hund und Katze

27 Katzen und drei Hunde haben im letzten Jahr als vierbeinige Mannschaftsmitglieder der Reisen des ersten Bandes der Rotbartsaga angemustert. Bis zu 40 weitere Katzen und Hunde sollen nun hinzu kommen. Dabei wünscht sich Schwerdt diesmal ein ausgewogeneres Verhältnis zwischen den felinen und den caniden Mannschaftsmitgliedern. Denn auf Rotbarts erster Reise zählen zu den Protagonisten neben dem legendären Schiffskater und seinen Leuten auch ein gewisser Spiky MacHatch, ein Cairn-Terrier aus altem schottischem Bordhundeadel sowie seine KollegInnen zur See und an Land. In ständiger Konkurrenz zueinander werden sie beim Schiffbruch vor Sumatra und der anschließenden Überquerung der unwegsamen Insel auf eine harte Probe gestellt.

Mit besten Grüßen

Wolfgang Schwerdt

Zum Buchprojekt: Die Abenteuer des legendären Schiffskaters Rotbart spielen in einer Zeit, als die noch kaum richtig entdeckte Welt bereits zwischen den europäischen Handelsmächten hart umkämpft war. Das mächtige Imperium der Holländisch-Ostindischen Kompagnie, das von den afrikanischen Stützpunkten über Südindien, Ceylon bis nach Indonesien reichte und dabei zudem den europäischen China- und Japanhandel dominierte, erlebte im 17. Jahrhundert seine Blüte, ebenso wie die Holländisch-Westindische Kompagnie, die mit ihrem Zentrum Nieuw Amsterdam einen großen Teil Nordamerikas kontrollierte. Zu den Abenteuern des Schiffskaters gehören aber weniger die Kriege und Probleme der Menschen, sondern die Entdeckung fremder Länder und Kulturen, der Umgang mit den Lebensbedingungen an Bord eines Schiffes oder die Konfrontation mit unbekanntem Tieren, Landschaften Klimabedingungen. Vor allem aber hatten Schiffskatzen auch im 17. Jahrhundert eine verantwortungsvolle Aufgabe für Schiff und Besatzung zu erfüllen. Wenn sie das mit Mut und Engagement taten, wurden sie wie Rotbart zu Legenden, deren Geschichten man sich unter Menschen und Katzen in den Hafenspelunken und auf Schiffskatzentreffen in der ganzen Welt erzählte. Der erste Band der Rotbartsaga „Das Vermächtnis des Kapitän Carl Carlszoon“ beschreibt neben der Geschichte, wie Rotbart zum Schiffskater wurde und einzelne Abenteuer aus den fünf Reisen des Schiffsfelinen auch die Entdeckung der Rotbartgeschichte selbst.



Bereit für den Segeltörn: die Mercedes und die Eldorado

Zum Download auf die jeweiligen Bilder klicken